



Alles nur geklaut??? – Oder wer war einfach nur schneller???

(Anmerkung der VLV – U Bahn zur aktuellen Tarifsituation in der BVG)

Die GDL-Ortsgruppe Nahverkehr Berlin und ihre Hoffnungen und Siege!

Jetzt beginnt die GDL die „Schlammschlacht,„. Kostbare Zeit hätte ver.di verschenkt und wollte die GDL überholen. Laut GDL hat ver.di mal wieder alles falsch gemacht und sie hätten es natürlich besser gemacht. Aber sie, die GDL, sind „guter Hoffnung,„ und sich nicht für den Arbeitskampf zu schade. Die hatten ja sogar die DB mit ins Boot genommen obwohl da keine Forderungen vorlagen. Die S-Bahn hatten sie Gott sei Dank in Ruhe gelassen, was aber wahrscheinlich an den limitierten Einsatz der Züge lag. Die Ergebnisse ihrer geglückten Verhandlungen durch die Androhung von Arbeitskampfmaßnahmen erzielt!? Hat leider noch keiner vernommen. Zudem bin ich über die aktuellen Forderungen gestolpert. Da hat sich einiges geändert.

Auszug aus Tarifinfo GDL 19.12.2010

Unsere Forderungen sind im Einzelnen:

- Ausweitung der zuschlagsberechtigten Nachtarbeit auf den Zeitraum zwischen 20:00 Uhr bis 6:00 Uhr
- Unverfallbarkeit der Nachtarbeitsstunden für den Zusatzurlaub
- Abbau der besonderen Belastungen bei geteilten Diensten
- Tarifvertragliche Anrechnung der tatsächlichen Wegezeiten zur Kleiderkammer und der tatsächlichen Zeit zur
- Erlangung von Streckenkenntnis im Busbereich als Arbeitszeit
- Tarifvertragliche Antworten zum Abbau der spezifischen Belastungen der Beschäftigten im öffentlichen Personennahverkehr

Auszug aus Info GDL vom 29.03.2011

Folgende Punkte verhandeln wir mit dem Arbeitgeber und sind guter Hoffnung, ein Ergebnis für alle Fahrerinnen und Fahrer herauszuholen.

- > Maximale Arbeitszeit von 8,30 Stunden
- > Mindeste tägliche Ruhezeit von 11 Stunden
- > Maximale unbezahlte Zeit pro Dienst von 30 Minuten
- > Die Belastung bei geteilte Dienste wird stärker finanziell beachtet
- > Nicht Verfallbarkeit der geleisteten Nachtstunden für die Anrechnung des Zusatzurlaubes
- > Streckenkenntnisse im Busbereich ist Arbeitszeit und in voller Höhe zu bezahlen

Die 3 ersten Punkte stammen aus den ver.di-Forderungen. Einfach nur geklaut würde ich sagen. Belegbar. Das hängt auch damit zusammen, dass ver.di die Fakten immer auf den Tisch gelegt hat. Das Unerträgliche an dieser Info ist aber, dass die GDL jetzt eine Strategie verfolgt die keinem weiterhilft. Nicht mal dem Arbeitgeber.

Das wirklich Gefährliche steht dann auch ziemlich weit unten. Immer auf das Kleingedruckte achten!

Die einzige Fachgewerkschaft für das Fahrpersonal.

Genau das ist ihr Anspruch, nur das Fahrpersonal zählt. Der „Rest,„ ist unwichtig. Am Besten noch einen eigenen Tarifvertrag für das Fahrpersonal.

Hört sich erstmal interessant an, doch was passiert bei Untauglichkeit. Zurück in den anderen Tarifvertrag? Wird nicht funktionieren.

Deshalb setzt sich ver.di für alle Beschäftigten in der BVG ein.

Für eine Beschäftigungs- und Entgeltsicherung für alle.

Das ist kein kleiner und feiner, sondern ein großer und wichtiger Unterschied.

Manche träumen von großen Taten, andere **handeln!!!**

Torsten Gajer und Jürgen Fehlau